

► 775.945 Fahrzeuge ► 2020 kamen elfmal mehr Autos als Menschen dazu

Fuhrpark der Steirer wächst

Für immer mehr Steirer ist ein Leben ohne Auto offensichtlich nicht denkbar. Vor allem in ländlichen Regionen ist die Zahl der zugelassenen Pkw deutlich stärker gewachsen als die Bevölkerungszahl, wie eine aktuelle Statistik des Verkehrsclubs Österreich belegt. Für den Klimaschutz ist das keine erfreuliche Entwicklung.

Es ist ordentlich etwas los auf den steirischen Straßen: 775.945 Fahrzeuge betrug

der Pkw-Bestand laut aktueller VCO-Statistik im Vorjahr – das sind 8384 mehr als noch 2019. Im Vergleich dazu ist die Bevölkerungszahl nur um 764 gestiegen. Also sind 2020 elfmal mehr Autos als Menschen in der Steiermark dazugekommen.

Es war wohl nicht zuletzt das Coronavirus, das die Steirer vermehrt aufs Auto setzen hat lassen. Doch VCO-Experte Schwendinger sieht auch eine langfristige Veränderung: „Die Zeiten, als eine hohe Anzahl von Autos ein Zeichen von

Wohlstand war, sind vorbei. Heute ist es eher ein Indiz für Mangel an öffentlichen Verkehrsverbindungen, an autofrei erreichbarer Nahversorgung und an Freiheit in der Verkehrsmittelwahl.“

Leben ohne Auto ist am Land oft nicht möglich

Kurz und gut: Es gibt einfach viele Regionen, wo man ohne Auto nicht auskommt. Und so verwundert es auch nicht, dass die Zahl der Pkw vor allem in ländlichen Regionen sehr hoch ist: 711 Pkw pro 1000 Einwohner gibt es etwa in den Bezirken Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld als Spitzenreiter des Bundeslandes.

Und auch in keinem anderen Bezirk ist diese Zahl unter 600 – siehe Grafik

unten. Einzig in der Landeshauptstadt ist die Zahl beträchtlich niedriger – nicht einmal jeder zweite Grazer hat ein eigenes Auto. Dabei war Graz noch im Jahr 1984 steirischer Spitzenreiter bei den Autobesitzern.

Insgesamt wirkt sich der wachsende Individualverkehr negativ auf das Klima aus: „Um den Verkehr auf Klimakurs zu bringen, ist es wichtig, dass auch in den Regionen mehr Alltagswege autofrei zurückgelegt werden können“, so Schwendinger. Wie soll das funktionieren? „Zum einen ist das klimaverträgliche Mobilitätsangebot zu verbessern, zum anderen sind die Ortskerne sowie die Nahversorgung zu stärken und auch die Zersiedelung zu stoppen.“ CH

Eine hohe Anzahl von Autos in einer Region ist nicht – wie früher – ein Zeichen für Wohlstand, sondern ein Anzeichen für Mangel.

Michael Schwendinger vom Verkehrsclub Österreich (VCO)



Foto: Rita Newman

AUTOS PRO 1000 EINWOHNER NACH BEZIRKEN HEUTE (UND 1984)

1.	Hartberg-Fürstenfeld	711 (326)
2.	Südoststeiermark	711 (307)
3.	Deutschlandsberg	692 (301)
4.	Weiz	689 (325)
5.	Leibnitz	683 (299)
6.	Voitsberg	679 (307)
7.	Graz-Umgebung	666 (332)
8.	Murau	662 (293)
9.	Liezen	632 (307)
10.	Murtal	628 (295)
11.	Bruck-Mürzzuschlag	612 (298)
12.	Leoben	602 (285)
13.	Graz	493 (344)

775.945 PKW GIBT ES AKTUELL IN DER STEIERMARK. DAS SIND 8384 MEHR ALS IM VORJAHR.

ENTWICKLUNG

AUTOS PRO 1000 EINWOHNER IN DER STEIERMARK:

1990	2005	2020
383	531	622

